

RETHINK PAINTING

Diskurse zur Malerei am Beginn des 21. Jahrhunderts

Mehr als in anderen Kunstgattungen wurden im 20. Jahrhundert Praktiken der „Entgrenzung“ in der Malerei als Kritik am Medium selbst und als Schritt zur Überwindung des konventionellen Tafelbildes propagiert und interpretiert. Heute zeigt sich die Malerei mehr denn je als vitale Kunstform und nicht wenige Malerinnen und Maler integrieren skulpturale, performative oder fotografische Elemente in ihre Werke oder arbeiten grundsätzlich über verschiedene Medien hinweg. „Malerei“ figuriert dabei weniger als zu überschreitender Endpunkt denn als Basis oder Matrix einer potentiell vielfältigen künstlerischen Praxis.

Begleitet wird diese Entwicklung von einer neuerlichen Debatte um das „Spezifische“ der Malerei und ihre Stellung im System der Künste und Medien. Das Symposium führt unterschiedliche wissenschaftliche Positionen und künstlerische Haltungen zusammen und geht ihren zentralen Fragestellungen nach: Lässt sich tatsächlich eine Spezifik von Malerei definieren, die der erweiterten Praxis in all ihren Facetten gerecht wird? Welche Bedeutung hat Malerei heute im Verhältnis zu anderen Kunstformen und Bildmedien? Und lassen sich Veränderungen in der Auffassung von Malerei als Folge jüngerer Entwicklungen wie der Digitalisierung und Globalisierung identifizieren?

Konzept/Organisation: Nicola Stäglich/Sabine Bartelsheim



Hochschule
der bildenden
Künste Essen

Kontakt

Hochschule der bildenden Künste (HBK) Essen
Prinz-Friedrich-Str. 28A
45257 Essen
Tel. 0201 54 56 110
mail@hbk-essen.de

[WWW.HBK-ESSEN.DE](http://www.hbk-essen.de)

Abbildung: Nicola Stäglich „over the rainbow“, 2017, Öl hinter Acrylglas, 145 x 145 cm (Detail)



Hochschule
der bildenden
Künste Essen

RETHINK PAINTING

DISKURSE ZUR MALEREI
AM BEGINN DES 21. JAHRHUNDERTS

SYMPOSIUM, MITTWOCH, DEN 27. JUNI 2018
HBK ESSEN | HÖRSAAL, 10.00-16.00 UHR

PROGRAMM

Symposium, Mittwoch, den 27. Juni 2018 | HBK Essen | Hörsaal, 10.00-16.00 Uhr

10.00 Uhr Begrüßung durch den Präsidenten der HBK Essen und die Organisatorinnen

10.15 Uhr Prof. Dr. Sabine Bartelsheim (HBK Essen): Einführung Rethink Painting

10.45 Uhr Prof. Dr. Erich Franz (Kunstakademie Münster): Bilder ohne Körper.
Drei Absolventen der Kunstakademie Münster aus Asien: Chao-Kang Chung (Taipeh), Sumi Kim (Seoul), Qiwei Zhang (Shanghai)

11.30 Uhr Kaffeepause

11.45 Uhr Dr. Ulrich Loock (HdK Bern): Malerei, ein differenzielles Medium

12.30 Uhr Mittagspause

13.15 Uhr Prof. Dr. Nina Gerlach (Kunstakademie Münster): Malerei und das Malerische im (post-) digitalen Zeitalter - Datenvisualisierung vom Suprematismus bis zum Big-Data-Mapping

14.00 Uhr Kaffeepause

14.15 Uhr Statements mit anschließender Podiumsdiskussion
Teilnehmer/innen: Prof. Nicola Stäglich (HBK Essen) | Ludwig Seyfarth (Kurator und Kunstkritiker, Berlin)
Prof. Stephan P. Schneider (HBK Essen) | Prof. Dr. Stephan Berg (Kunstmuseum Bonn)
Martin Dammann (Künstler Berlin)

Moderation Prof. Dr. Sabine Bartelsheim

Der Eintritt ist frei. Um vorherige Anmeldung per E-Mail an: mail@hbk-essen.de wird gebeten.

Sabine Bartelsheim

ist Leiterin des Instituts für Kunstwissenschaft an der HBK Essen.

Stephan Berg

war langjähriger Direktor des Kunstvereins Hannover und ist seit 2008 Direktor des Kunstmuseum Bonn.

Martin Dammann

ist Künstler, zentrales Thema seiner Arbeiten ist die Beziehung zwischen Malerei und Fotografie, er lebt in Berlin.

Erich Franz

war langjähriger Kurator und Museumsleiter (u.a. in Bielefeld und Münster) und ist seit 2012 Honorarprofessor für Malerei an der Kunstakademie Münster.

Nina Gerlach

ist studierte Kunsthistorikerin, Medien- und Kommunikationswissenschaftlerin und seit 2015 Professorin für Ästhetik und Kunstwissenschaft an der Kunstakademie Münster.

Ulrich Loock

ist ehemaliger Leiter der Kunsthalle Bern sowie des Kunstmuseums Luzern und ist seit 1996 Dozent für Kunstgeschichte an der Hochschule der Künste, Bern.

Stephan P. Schneider

arbeitet mit klassischen sowie digitalen Malerietechniken. Er ist Gründungspräsident der HBK Essen.

Ludwig Seyfarth

ist freier Autor und Generalsekretär von Aica Deutschland (Internationaler Kunstkritikerverband), seit 2010 ist er Kurator für KAI 10, Arthema Foundation, Düsseldorf.

Nicola Stäglich

arbeitet an der Schnittstelle von Malerei und Skulptur. Sie lebt in Berlin und ist Professorin für Malerei/Grafik an der HBK Essen.